

Bericht
über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
seit der 17. Tagung der IKSE am 18. und 19.10.2004 in Leipzig
(Oktober 2004 - September 2005)

Dieser Bericht befasst sich nur mit den wichtigsten Aspekten der Tätigkeit der IKSE im Zeitraum von Oktober 2004 bis September 2005.

1. Struktur der IKSE

Gemäß dem Beschluss der 17. Tagung der IKSE im Oktober 2004 in Leipzig stand der Berichtszeitraum im Zeichen der Optimierung der Struktur und Arbeitsweise der IKSE. Unter Berücksichtigung der Tätigkeitsschwerpunkte wurde eine neue IKSE-Struktur verabschiedet, die von drei Arbeitsgruppen ausgeht:

- Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WFD)
- Hochwasserschutz (FP)
- Unfallbedingte Gewässerbelastungen (H).

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe WFD wird unterstützt durch die Expertengruppen:

- Oberflächengewässer (SW)
- Grundwasser (GW)
- Wirtschaftliche Analyse (ECO)
- Datenmanagement (DATA).

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe FP wird unterstützt durch die Expertengruppe:

- Hydrologie (Hy).

Die Bundesrepublik Deutschland übernahm den Vorsitz in den Arbeitsgruppen WFD und FP und den Expertengruppen GW, ECO und DATA, die Tschechische Republik in der Arbeitsgruppe H und den Expertengruppen SW und Hy.

2. Übernahme des Vorsitzes in der IKSE ab dem 01.01.2005

Ab dem 01.01.2005 übernahm die Tschechische Republik für drei Jahre den Vorsitz in der IKSE. An der offiziellen Übergabe des Vorsitzes am 27.01.2005 in Prag nahmen der zurücktretende Präsident der IKSE, Herr Dr. Blöch, der neue Präsident, Herr Dipl.-Ing. Kinkor, der Vizeminister des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik, Herr RNDr. Miko, weitere Vertreter des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, die Delegationsleiter und der Geschäftsführer der IKSE teil.

Im September 2005 wurde Herr RNDr. František Pojer, Vizeminister für Umwelt der Tschechischen Republik, zum Präsidenten der IKSE ernannt.

3. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE

Die Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf die Erfüllung der Beschlüsse der 17. Tagung der IKSE am 18. und 19.10.2004 in Leipzig.

Der größte Teil der Kapazitäten war gebunden, um den erfolgreichen Abschluss einer sehr wichtigen Phase bei der Erfüllung der EG-Wasserrahmenrichtlinie – die Erarbeitung der Bestandsaufnahme der internationalen Flussgebietseinheit Elbe gemäß Art. 5 der Wasserrahmenrichtlinie – zu gewährleisten. Dank des hohen Arbeitseinsatzes in den zuständigen nationalen Institutionen, in der Arbeitsgruppe WFD, in den Expertengruppen GW, GIS Elbe, ECO und im Sekretariat der IKSE wurden die Arbeiten am „Bericht 2005 der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“ (Bericht an die Europäische Kommission gemäß Art. 15 Abs. 2 der Wasserrahmenrichtlinie) zum festgesetzten Termin abgeschlossen. Der Bericht enthält die Merkmale der Flussgebietseinheit, die Überprüfung der Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten auf den Zustand der Oberflächengewässer und des Grundwassers sowie die wirtschaftliche Analyse der Wassernutzung in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe.

Der „Bericht 2005 der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“, der von Deutschland, der Tschechischen Republik, Österreich und Polen unter dem Dach der IKSE erarbeitet wurde, wurde auf der 3. Internationalen Elbe-Ministerkonferenz am 03.03.2005 in Dresden beschlossen. Auf der Konferenz wurden ferner Fragen des Hochwasserschutzes und der weiteren Zusammenarbeit beim Gewässerschutz im Einzugsgebiet der Elbe erörtert. Zum Abschluss der Konferenz wurde eine gemeinsame Ministererklärung unterzeichnet.

Im Anschluss an die 3. Internationale Elbe-Ministerkonferenz fand am 03. und 04.03.2005 in Dresden das Seminar zu den Ergebnissen der Bestandsaufnahme nach Art. 5 der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe statt. An dem Seminar nahmen 140 Gäste aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Österreich und Polen teil, vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden, Städten und Gemeinden, Umwelt- und Wirtschaftsverbänden, zu deren Aufgabenbereich die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gehört. Das Seminar war in 5 Programmblocke unterteilt – Basisinformationen, Wirtschaftliche Analyse, Oberflächengewässer, Grundwasser, Weitere Schritte – Ausblick und Strategien.

Die Arbeitsgruppe AP hat den Vierten Bericht über die Erfüllung des „Aktionsprogramms Elbe“ (Aktionsprogramm für den Zeitraum 1996 - 2010) mit Stichtag 31.12.2004 vorbereitet und legt ihn der 18. Tagung der IKSE zur Bestätigung vor. Dieser Bericht soll bis Ende 2005 als Publikation der IKSE herausgegeben werden.

Der auf der 16. Tagung der IKSE im Oktober 2003 beschlossene „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ wird umgesetzt. Die Arbeiten an den Studien

- zur Ermittlung von Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden
- zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume im deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets
- zur Wirkung der großen Talsperren der Moldau, Eger und Saale auf den Hochwasserverlauf in der Elbe

werden fortgesetzt.

Nach dem Workshop zu den Studien, die sich mit der Wirkung der großen Talsperren der Moldau, Eger und Saale auf den Hochwasserverlauf in der Elbe befassen (14. und 15.10.2004 in Prag), fand am 25. und 26.11.2004 in Dresden ein Workshop zu den Studien zur Ermittlung von Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden statt.

Der Bericht über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ zum Stichtag 31.12.2005 wird so vorbereitet, dass er der Öffentlichkeit bereits im Sommer 2006 vorgestellt werden kann.

Abgeschlossen wurden die mehrjährigen Arbeiten an der Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet – ein geographisch-hydrologischer und wasserwirtschaftlicher Überblick“. Die gedruckte Publikation wird im Rahmen des Festabends zum 15. Jahrestag der IKSE am 06.10.2005 in Prag vorgestellt. Diese Publikation ist in ihrer Art einmalig. Bisher ist für kein größeres Einzugsgebiet eine ähnliche Publikation erarbeitet worden.

Das Internationale Messprogramm der IKSE für das Jahr 2005 wird umgesetzt. Das Messprogramm für 2006, das die Untersuchung von mehr als 100 physikalischen, chemischen und biologischen Parametern an 12 Messstellen (sieben in der Bundesrepublik Deutschland, fünf in der Tschechischen Republik) an der Elbe und ihren Nebenflüssen (Moldau, Saale, Mulde) vorsieht, wurde vorbereitet.

Der „Gewässergütebericht Elbe“ wurde erarbeitet. In ihm sind die Ergebnisse der Untersuchungen der Wasserbeschaffenheit im Rahmen des Internationalen Messprogramms der IKSE für den Zeitraum 2000 - 2003 bewertet.

Am 15. und 16.09.2005 fand in Magdeburg das nunmehr schon 7. Treffen der in das Internationale Messprogramm der IKSE und die Untersuchungen im Rahmen der Deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission einbezogenen Hydrobiologen statt. Das diesjährige Treffen war den Fragen der Untersuchung von Phytoplankton, Phytobenthos und Makrozoobenthos im Zusammenhang mit der Erfüllung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie gewidmet.

Die Umstrukturierung der IKSE wurde in Angriff genommen (siehe Punkt 1 dieses Berichts).

4. Veröffentlichungen

Der „Bericht 2005 der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“ wurde aus Kostengründen nur in einer begrenzten Anzahl an Exemplaren herausgegeben.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme für die internationale Flussgebietseinheit nach Art. 5 der Wasserrahmenrichtlinie wurden im Informationsblatt der IKSE Nr. 1 – März 2005 zusammengefasst.

Nachdem die tschechische Seite im Januar 2005 ihren Vorbehalt zur Verlegung der internationalen Hauptwarnzentrale in der Tschechischen Republik zurückgezogen hatte, wurde der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ als Publikation herausgegeben.

Der „Gewässergütebericht Elbe 2000 - 2003“ wurde nach seiner Verabschiedung im schriftlichen Verfahren auf die Internetseiten der IKSE gestellt.

Die wichtigsten Ergebnisse der Tätigkeit der IKSE in den 15 Jahren ihres Bestehens sind im Faltblatt „15 Jahre internationale Zusammenarbeit für die Elbe“ enthalten.

Die Endfassung der Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet – ein geographisch-hydrologischer und wasserwirtschaftlicher Überblick“ wird ebenfalls auf die Internetseiten der IKSE gestellt.

Auf den Internetseiten der IKSE (www.ikse-mkol.de) wurden zum Download bereitgestellt:

- die wichtigsten Ergebnisse der 17. Tagung der IKSE (das Internationale Messprogramm der IKSE für das Jahr 2005, die Zusammenstellung der durch die IKSE im Zeitraum 1995 - 2003 beschlossenen gemeinsamen Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser, die Empfehlungen zu Lageranlagen für wassergefährdende Stoffe/Gefahrstoffe usw.)
- der „Bericht 2005 der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“
- das Informationsblatt der IKSE Nr. 1 – März 2005
- Informationen über die 3. Internationale Elbe-Ministerkonferenz am 03.03.2005 in Dresden einschließlich der Ministererklärung
- Informationen über das Seminar zu den Ergebnissen der Bestandsaufnahme nach Art. 5 der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe am 03. und 04.03.2005 in Dresden einschließlich der Fachvorträge
- der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“
- der „Gewässergütebericht Elbe 2000 - 2003“
- die Zahlentafeln der Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2003.

5. Rechnungsprüfung der IKSE für das Jahr 2004

Am 10. und 11.02.2005 haben die Rechnungsprüfer der IKSE, Frau Dipl.-Ing. Marta Jelínková vom Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag für die Tschechische Republik und Herr Oberamtsrat Jörn Ehlers vom Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein in Kiel für die Bundesrepublik Deutschland, die Buchhaltung der IKSE für das Rechnungsjahr 2004 geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

6. Ausblick

Schwerpunkte für die Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats werden in den nächsten Monaten vor allem folgende Arbeiten sein:

- Erfüllung der Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie vor allem im Hinblick auf:
 - Festlegungen zur Überwachung des Zustands der Gewässer und der Schutzgebiete in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe nach Art. 8 der Wasserrahmenrichtlinie bis Ende 2006
 - die Vorbereitung des Maßnahmenprogramms und des Bewirtschaftungsplans für die internationale Flussgebietseinheit Elbe nach Art. 11 und 13 der Wasserrahmenrichtlinie bis spätestens Ende 2009
 - die Gewährleistung der Information und Anhörung der Öffentlichkeit
- Einarbeitung der Hinweise, die sich aus der Tagung der IKSE zum Vierten Bericht über die Erfüllung des „Aktionsprogramms Elbe“ mit Stichtag 31.12.2004 ergeben, und Herausgabe des Berichts als Publikation der IKSE
- Vorbereitung des Berichts über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ mit Stichtag 31.12.2005
- Gestaltung der Internetseiten der IKSE
- Erfüllung der Beschlüsse der 18. Tagung der IKSE